

# BAUPLÄNE IGELBURGEN

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Igel einen Unterschlupf im Garten zu gestalten:

Die einfachste Variante ist, in einer schattigen Ecke des Gartens einen **Haufen aus Laub und Reisig** zu errichten. Im Fachhandel kann man sich auch ein Igelschlafhaus kaufen (dazu weiter unten unter 3. noch detaillierte Hinweise)



Toll ist auch ein **Totholzhaufen**. Dort leben viele Käfer, die Leibspeise der Igel.



Noch besser ist eine **Benjeshecke**. Das ist eine Art Zaun bestehend aus zwei gegenüberliegenden Pfählen im Abstand 30 cm und das wiederholend in der Länge alle ca. 90 cm, der dazwischen mit Ästen und Laub aufgefüllt wird. Dort leben allerlei Insekten, Käfer, Amphibien und andere Tiere und auch für Igel ist das ein toller Unterschlupf. Sehr praktisch daran ist, dass man nie mehr seine Gartenabfälle wegfahren muss, sondern immer wieder die Benjeshecke mit dem Grüngut „auffüllt“.

Außerdem sieht so eine natürliche Hecke bewachsen mit Sanddorn, Clematis und Efeu sehr schön aus. Dazu aber mehr im Frühjahr, dann werde ich eine Benjeshecke bauen und darüber berichten.



Weiter eignet sich auch ein großes Brett, das man schräg an eine Wand oder Zaun stellt als Unterschlupf, wenn man den Innenraum mit trockenem Laub auffüllt.

**Generell ist zum Standort zu sagen: Er soll schattig sein, auf jeden Fall darf er keiner direkten Sonneinstrahlung ausgesetzt sein, weil das die Tiere zu früh aus dem Winterschlaf wecken könnte. Der Eingang zum Unterschlupf sollte immer geschützt, etwas versteckt, sein, z.B. an einer Hauswand, einer Hecke etc. Ferner sollte nicht in einer Senke gebaut werden, damit sich keine Nässe stauen kann.**



Hier zeige ich drei Varianten detailliert:

## 1. Der Laubhaufen mit stabiler Holz-Unterkonstruktion:



Etwas stabiler als ein Laubhaufen wird die Unterkunft, wenn man

**dicke Äste unten zu einem Rechteck legt** (mit einer Lücke von ca. 12-15 cm für den Eingang),  
**dann in den Innenbereich trockenes Laub** und als nächstes darüber **zeltartig stabilere Äste** aufbaut. Dann gibt man eine **Schicht Laub und dünnere Äste** und wieder Laub darüber. Das kann man **mehrmals wiederholen**.

Als letzte Schicht sollten **Zweige über das Laub gelegt** werden, damit dieses nicht wegfliegen kann.



←Hier kann man gut den Eingang Richtung Hecke erkennen

## 2. Die Igelburg



Mit den Kindern eines Kindergartens in Neuried habe ich diese Igelburg gebaut.

**Wir brauchen:**

- 1) Sand und runde Kieselsteine für den Untergrund
- 2) 31 Ziegelsteine (1er davon halbiert)
- 3) trockenes Moos, trockenes Laub und Stroh
- 4) Holzplatte ca. 100 cm x 80 cm
- 5) Dachpappe etwas größer, Hammer und kurze Nägel
- 6) 2-4 große Steine zum Beschweren des Daches
- 7) Viele trockene Äste und ganz viel trockenes Laub (kann nicht zu viel sein!)
- 8) Staketenzaun 3 m lang 1,60 m hoch, Kabelbinder zum Befestigen
- 9) Beschilderung, siehe letzter Punkt



Standort und Untergrund:

Der Standort sollte etwas geschützt an einem Baum oder unter Büschen sein. Gut ist, wenn man eine Möglichkeit hat, den Staketenzaun zu befestigen. Der Standort sollte vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein, damit die Tiere nicht zu früh aus dem Winterschlaf geweckt werden. Die Burg sollte nicht in einer Senke liegen, damit sich dort kein Wasser sammeln kann. Als Untergrund bringen wir eine Schicht Sand gemischt mit kleinen Steinchen auf. Das ist gut, damit eventuelle Flüssigkeiten ablaufen können und sich nichts stauen kann.



Bau Erdgeschoss und 1. Stock:

Wir legen die Ziegelsteine im Quadrat. Der Innenbereich sollte ca. 30 cm x 30 cm haben. Ein kleiner Spalt von ca. 15 cm bleibt als Eingang frei. Davor legen wir einen Labyrintheingang.

Darauf kommt in gleicher Bauweise eine zweite Lage.



### Bau der 2. Stock:

Um den Schlafbereich gut vor unerwünschten Besuchern zu schützen, verkleinern wir den Durchgang vom Eingang in den Schlafbereich bei der 3. Schicht, indem wir darüber jetzt einen Ziegel legen. Der Eingang sollte jetzt Faustgroß sein mit ca. 12 x 12 cm. Die Höhe der Konstruktion sollte ca. 30 cm betragen.



Alle anderen Steine legen wir so wie gehabt. Der Unterbau ist jetzt fertig

Der Schlafbereich wird mit trockenem Moos und ...



... Stroh aufgefüllt. Bitte ganz viel Stroh bis ganz oben einfüllen.



Damit das Haus trocken bleibt, legen wir ein Holzbrett darauf, das an jeder Seite ca. 10 cm überstehen sollte. Damit das Holz nicht so schnell verrottet, haben wir es mit Dachpappe versehen, die leicht übersteht. Die Dachpappe wird mit kurzen Nägeln befestigt. Außerdem legen wir noch ein paar große, schwere Steine oben drauf, damit die Schläfer vor Fressfeinden geschützt sind.



Nun locker Äste drauf verteilen und ...



... noch ganz viel Laub darüber.



Zum Schutz der Igelburg wird diese mit einem Staketenzaun eingefasst.

Der Staketenzaun hier ist 3 m lang und 1,60m hoch, größtmöglicher Lattenabstand (hier ca. 6-8 cm)

**Ganz wichtig:** Bitte einige Latten unten auf einer Höhe von 15 cm absägen, damit die Igel ungehindert rein und raus können!



## Das ist eine IGELBURG!

Bitte nicht stören!  
Nichts hineinwerfen  
oder entnehmen!



Igel sind gefährdet und  
benötigen unsere Unterstützung!

Weitere Infos, wie jeder  
helfen kann, finden Sie hier:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Ortsgruppe Würmtal-Nord  
Arbeitskreis Igelhilfe



Scan me!

Eine Beschilderung kann so aussehen:

Der QR-Code führt zur Homepage, auf der viele Informationen zu Igel und diese Baupläne zu finden sind.

### 3. Weitere Varianten:



Es gibt auch die Möglichkeit, ein Schlafhaus zu kaufen. z.B. von der Firma ARBRIKADREX, manchmal bieten das auch private Handwerker an. Dabei gibt es zu beachten, dass die Maße des Schlafraums 30 cm x 30 cm mit einer Höhe von ca. 30 cm betragen sollte. Die Verwendung von einheimischen Holzarten wird empfohlen. Gut ist es auch, ein Häuschen ohne Boden zu nehmen, da es leichter sauber zu halten ist. Am besten eignet sich als Untergrund Rindenmulch von einheimischen Bäumen in Bioqualität (andere könnten mit Pestiziden behandelt sein). Weiter sind kleine Luftlöcher zu empfehlen, damit sich keine Feuchtigkeit im Haus bilden kann. Alternativ kann man in den Deckel ein ganz dünnes Ästchen stecken, damit der Deckel nicht ganz geschlossen ist. Als Nistmaterial bitte Stroh und trockenes Laub oder Moos anbieten. Ein geeigneter Standort ist wettergeschützt an einer Hauswand oder Mauer oder unter einem Busch. Außerdem sollte das Haus vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein. Achtung, es gibt auch Futterhäuser, diese sind anders aufgebaut (zwei Eingänge). Außerdem werden auch Kombinationen aus Futter- und Schlafhäusern angeboten, davon ist dringend abzuraten, da man mit dem Futter nur Fressfeinde anlockt! Eine eventuelle Futterstelle sollte mindestens 4 Meter entfernt vom Schlafhaus liegen.



Auch ein umgedrehter Blumentopf wird gerne bezogen.

Danke fürs Mithelfen! Bei Fragen gerne schreiben an [elser.bianca@gmx.de](mailto:elser.bianca@gmx.de) .

Bianca Elser  
Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Ortsgruppe Würmtal-Nord  
Arbeitskreis Igelhilfe